Micronationaler Kulturführer

Beitrag von „Attila Saxburger“ vom 22. Juli 2008, 19:16

Hochverehrter Emir Gried, wenn ich Sie und das Schahtum mit dem Verbleib der 5 hochinteressanten Objekte futunischer Kultur im Kulturführer des Vereins Freunde der Microkultura verärgert oder gar beleidigt haben sollte, tut es mir aufrichtig leid und ich möchte mich dafür vielmals entschuldigen. Dass mir der eindringliche Wunsch des Schahtums entgangen ist, unbedingt aus diesem Standardwerk der mikronationalen Kultur gelöscht zu werden, ist wirklich unverzeihlich und sicher nur meiner schlampigen Arbeitsweise zu verdanken. Selbstverständlich wird Futuna bei der nächsten Überarbeitung des Kulturführers als Land wie auch mit all seinen Kulturgütern entfernt. Ich hoffe, dass ich damit Ihre persönlichen Wünschen, werter Emir Gried und auch den Wünsche aller Einwohner des Schahtums befriedigen kann und entschuldige mich nochmals für mein Versagen.

Wo ich Ihnen jedoch leider widersprechen muss, ist der Vorwurf, ich hätte die Idee des Kulturführers an mich gerissen. Wie Sie Sich bestimmt noch erinnern, war die erste Ausgabe des Kulturführers nach dem Entfall der materiell-technischen Basis nicht mehr öffentlich erreichbar. Aus den Daten, welche ich in einem Anfall von unguter Vorahnung gesichert hatte, wurde dann von mir eine Interimsausgabe des Führers zusammengeschustert, damit die Kulturgüter in der intermikronationalen Öffentlichkeit nicht in Vergessenheit geraten. Diese weitab von jeglicher Professionalität stehende Interimsausführung hat der Kulturührer bis heute noch. Anfangs äußerten das Schahtum und verschiedene Vereinsmitglieder noch die Bereitschaft und den Willen, den Kulturführer wieder neu und in der angemessenen Qualität zu erstellen und heraus zu geben. Diese Bereitschaft wurde jedoch bereits kurz nach Erscheinen der Interimsausgabe ohne weitere Angaben von Gründen zurück gezogen. Vielleicht sehen Sie dazu noch einmal die Dikussionsprotokolle im Verein Freunde der Mikrokultura durch.

So musste auf Grund meiner weitgehenden technischen Unfähigkeit und mangelnden Kreativität der Kulturführer bis heute auf einem derart niedrigen Provisoriums-Niveau verharren, was Form und Ausgestaltung betrifft, das einem so bedeutenden Werk der mikronationalen Kulturszene wirklich nicht gerecht wird. Aber leider fand sich bisher weder der damalige Ideengeber noch ein anderer technisch begabter und kreativ begnadeter Mitmensch bereit, die Ausgestaltung zu übernehmen. Dann hätte ich mich auf den Bereich zurückziehen können, der mir liegt und den ich gerade noch beherrsche, nämlich die Bereitstellung und den Betrieb der reinen Technik.

Mir also aus meiner Bereitschaft, für den Kulturführer technische Voraussetzungen zu schaffen und die verloren geglaubten Daten einigermaßen lesbar provisorisch wieder bereit zu stellen, den Vorwurf zu machen, ich hätte dieses Werk (möglicherweise auch noch widerrechtlich oder entgegen dem Mehrheitswillen im Verein) an mich gerissen, ist in meinen Augen doch recht abenteuerlich. Und ich kann diese Ansicht nur Ihrem berechtigten Ärger darüber zurechnen, dass ich bei der geforderten Löschung des Schahtums wirklich versagt habe und in völlig inakzeptabler Weise die berechtigten Wünsche der futunischen Bevölkerung, des ganzen Schahtums und Ihre Wünsche missachtet habe.